



volks- hochschule beider basel

Jahresbericht 2021/22

Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel

Inhalt	Seite
1. Vorwort: Das Beste aus zwei Welten – in einer Welt der Krisen	2
2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)	3
2.1 Bilanz	3
2.2 Betriebsrechnung	4
2.3 Geldflussrechnung	5
2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals	6
2.5 Anhang	7
3. Leistungsbericht	20
3.1 Ziele und Zielerreichung	20
3.2 Finanzielles Ergebnis	24
3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden	24
4. Revisionsbericht	28
5. Ausblick	29
6. Organigramm	30

1. Das Beste aus zwei Welten – in einer Welt der Krisen

Während wir dies schreiben, scheint die Pandemie schon weit zurückzuliegen – eine verblässende Erinnerung, die von anderen Ereignissen, von Krieg und Krisen verdrängt wird. Dennoch wurde das Geschäftsjahr 2021/22 nochmals stark von der Pandemie und ihren Folgen geprägt. Bis Ende Februar 2022 waren Schutzmassnahmen in Kraft, die den Zugang zu Kursen und Veranstaltungen streng regulierten. Im Sommersemester konnten die Angebote zwar ohne Einschränkungen stattfinden, das Publikum blieb aber weiterhin sehr zurückhaltend – eine Erfahrung, die die VHSBB mit vielen Bildungs- und Kulturanbietern teilte.

Es ist daher kaum eine Überraschung, dass die Zahlen des Berichtsjahres deutlich unter jenen der Jahre vor der Pandemie liegen. Sie bewegen sich aber in die richtige Richtung. So konnte das Jahr erfreulicherweise mit einem soliden finanziellen Ergebnis abgeschlossen werden.

Als Gewinn aus dieser Periode der forcierten (und zu Beginn improvisierten) Digitalisierung nehmen wir Erkenntnisse darüber mit, welche digitalen Angebote funktionieren und geschätzt werden. Es ist klar, dass uns die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung weiter intensiv beschäftigen werden. Zugleich hat sich gezeigt, dass Präsenzveranstaltungen mit ihrem direkten Kontakt und mit der Begegnung unter Menschen nach wie vor einem grossen Bedürfnis entsprechen. Im Berichtsjahr konnten wir in unseren Angeboten das Beste aus beiden Welten präsentieren, aus der digitalen und der analogen – und beide haben ihr Publikum gefunden.

Für die anhaltende Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei der Universität Basel, den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt und bei mehreren Gemeinden in der Region. Gerade die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten durch sie minimiert für die VHSBB die Folgen der steigenden Energiepreise.

Nicht weniger bedanken wir uns bei unseren Kursleitenden und Dozierenden, bei langjährigen und neuen Teilnehmenden und natürlich beim grossartigen Team der VHSBB. Der Zusammenhalt aller Player war in den Pandemie Jahren stets gewährleistet.

Auf das Ende des Geschäftsjahres 2021/22 ist eine Ära zu Ende gegangen: Hans Ulrich Schudel ist nach zwölf Jahren ehrenamtlichen Engagements als Präsident des Stiftungsrats zurückgetreten – nach Ablauf von drei Amtsperioden, wie es im Stiftungsstatut vorgesehen ist. Hans Ulrich Schudel hat die VHSBB stark geprägt und den Stiftungsrat souverän, mit Witz und Weitblick geleitet. Wir danken ihm für sein langjähriges, äusserst kompetentes und engagiertes Wirken, für seine grosse Arbeit und seine ansteckende Leidenschaft für die Volkshochschule.

Per 1. Oktober 2022 wurde Thomas Jenny vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zu seinem Nachfolger gewählt. Der Jurist leitet hauptberuflich die Stiftung Radio X – und fühlt sich geehrt, ein erstes Mal das Vorwort zum Jahresbericht mit unterzeichnen zu dürfen. Zusammen mit dem Geschäftsführer freut er sich auf die Zusammenarbeit mit dem ganzen Team der VHSBB – zum weiteren Wohle und Gedeihen dieser schönen Institution.

Thomas Jenny
Präsident der Stiftung VHSBB

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)

2.1 Bilanz per 30. September 2022

		30.09.2022	30.09.2021	
in Schweizer Franken				
Aktiven				
	Flüssige Mittel	1	1'621'691	1'565'972
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausstehende Kursgelder)	2	180'142	119'660
	Übrige kurzfristige Forderungen		1'600	-
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	141'288	131'995
Umlaufvermögen			1'944'721	1'817'627
	Finanzanlagen	4	50'745	50'745
	Sachanlagen	5	30'154	42'564
	Immaterielle Anlagen	6	-	-
Anlagevermögen			80'899	93'309
Total Aktiven			2'025'620	1'910'936
Passiven				
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6'041	20'647
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	252'468	258'292
	Passive Rechnungsabgrenzungen	9	777'624	692'061
Kurzfristige Verbindlichkeiten			1'036'133	971'000
	Rückstellung Erhöhung UWS PK	10	39'490	9'890
Langfristige Verbindlichkeiten			39'490	9'890
	Stiftungskapital		240'000	240'000
	Gebundenes Kapital	11	603'993	584'658
	Freies Kapital		106'004	105'388
Organisationskapital			949'997	930'046
Total Passiven			2'025'620	1'910'936

2.2 Betriebsrechnung 2021/22

01.10.2021 - 30.09.2022		Rechnung 2021/22	Budget 2021/22	Rechnung 2020/21
in Schweizer Franken				
	siehe unten: «Ergänzende Angaben»			
Beitrag des Kantons Basel-Stadt	12	725'000	725'000	718'000
Beitrag des Kantons Basel-Landschaft	12	743'000	743'000	718'000
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	13	35'790	20'520	47'395
Beiträge der Gemeinden	14	26'031	26'000	25'483
Unentgeltliche Leistungen (Miete)	15	49'017	49'017	52'167
Beiträge der öffentlichen Hand		1'578'838	1'563'537	1'561'045
Beiträge Dritter, Projektmittel	16	45'830	42'000	37'415
Übrige Beiträge		45'830	42'000	37'415
Kursgelder	17	1'359'639	1'614'205	1'134'991
Kursgeldermässigungen	18	-16'711	-12'100	-11'227
Debitorenverluste		-2'128	-3'500	-2'013
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Kursgelder)		1'340'800	1'598'605	1'121'751
Ertrag aus Inserate-Verkauf		-	-	296
Diverser Ertrag		6'604	3'600	3'288
Übrige Erträge		6'604	3'600	3'584
Total Betriebsertrag		2'972'072	3'207'742	2'723'795
Personalaufwand Unterricht		912'140	1'169'758	889'745
Personalaufwand Verwaltung / Planung		1'223'846	1'241'166	1'031'909
Personalaufwand	19/20	2'135'986	2'410'924	1'921'652
Direkter Aufwand Unterricht (Raum, Material)		56'842	83'000	31'949
Mieten unentgeltlich	15	49'017	49'017	52'167
Raumaufwand Verwaltung		150'389	149'000	147'342
Betriebsaufwand		118'973	129'000	129'017
Verwaltungsaufwand		71'803	78'700	70'242
Werbeaufwand	21	385'009	380'000	228'282
Sachaufwand		832'033	868'717	658'999
Abschreibungen		13'590	14'000	22'282
Total Betriebsaufwand		2'981'609	3'293'641	2'602'933
Betriebsergebnis 1		-9'537	-85'899	120'862
Projekt-/Innovationsaufwand	22	-32'665	-54'450	-47'630
Betriebsergebnis 2		-42'202	-140'349	73'232
Periodenfremder Ertrag	23	62'152	-	-
Finanzergebnis		-	-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		19'950	-140'349	73'232
Zuweisung in Gebundenes Kapital	24	-52'000	-	-115'000
Verwendung Gebundenes Kapital	25	32'665	54'450	47'630
Zuweisung in Freies Kapital		615	-85'899	5'860
		-	-	-

2.3 Geldflussrechnung 2021/22

01.10.2021 - 30.09.2022		Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		19'949	73'232
Abschreibungen		13'590	22'282
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-60'481	12'122
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen		-1'600	3'358
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		-9'293	54'708
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-14'606	-35'053
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-5'824	51'488
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		85'564	1'992
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten		29'600	-8'510
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-Flow)		56'899	175'619
- Investitionen in Sachanlagen		-1'180	-4'170
+ Devestitionen von Sachanlagen		-	-
- Investitionen in Finanzanlagen		-	-11'080
+ Devestitionen von Finanzanlagen		-	64'041
- Investitionen in immaterielle Anlagen		-	-
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen		-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'180	48'791
-/+ Abnahme/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten		-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-
Veränderung der Flüssigen Mittel	26	55'719	224'410
Bestand Flüssige Mittel per 01.10.		1'565'972	1'341'562
Bestand Flüssige Mittel per 30.09.		1'621'691	1'565'972
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel		55'719	224'410

2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2021/22

		Organisations- kapital	Stiftungs-kapi- tal	Neu- bewertungs-re- serven Swiss GAAP FER	Gebundenes Kapital (Rücklagen)	Freies Kapital
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»					
Bestand am 30.09.2018		1'009'278	240'000	-	675'410	93'868
Zuweisung aus Ergebnis		5'776	-	-	-	5'776
Verwendung		-118'707	-	-	-118'707	-
Bestand am 30.09.2019		896'347	240'000	-	556'703	99'644
Zuweisung aus Ergebnis		-116	-	-	-	-116
Verwendung		-39'415	-	-	-39'415	-
Bestand am 30.09.2020		856'816	240'000	-	517'288	99'528
Zuweisung aus Ergebnis		120'860	-	-	115'000	5'860
Verwendung		-47'630	-	-	-47'630	-
Bestand am 30.09.2021		930'046	240'000	-	584'658	105'388
Zuweisung aus Ergebnis		52'615	-	-	52'000	615
Verwendung	25	-32'665	-	-	-32'665	-
Bestand am 30.09.2022		949'996	240'000	-	603'993	106'003

2.5 Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Rechnungslegung seit dem Geschäftsjahr 2012/13 gänzlich in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER, insbesondere mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage (True and Fair View).

Die Grundlagen ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Fortführung der Geschäftstätigkeit, Wesentlichkeit und periodengerechte Abgrenzung von Aufwand und Ertrag nach dem Entstehungszeitpunkt. Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung und Bewertung sowie Verrechnungsverbot in Bilanz, Betriebs- und Geldflussrechnung.

Der Geschäftsbericht umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht.

Rundungsdifferenzen beim Ausweis in Frankenbeträgen können nicht in jedem Fall eliminiert werden.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in ihrer Darstellung und Gliederung grundsätzlich nach Swiss GAAP FER 21. Die Bewertungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in Einhaltung des Grundsatzes der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven nach den Nominalwert-, Anschaffungswert- und Marktwertprinzipien.

Die angewendeten Bewertungsgrundsätze im Einzelnen:

- Flüssige Mittel: Nominalwert.
- Forderungen: Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen.
- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Werbekosten werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die beworbenen Kurse stattfinden.
- Finanzanlagen: Marktwert zum Bilanzstichtag.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Software): kalkulatorischer Restwert oder allenfalls tieferer Marktwert. Betriebsmobilen und -maschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikinvestitionen über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze, ab der eine Investitionsausgabe aktiviert und abgeschrieben wird, liegt bei Anschaffungen für die Geschäftsstelle bzw. die Verwaltung bei CHF 1'000. Anschaffungen für den Unterricht werden direkt abgeschrieben.
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen: Nominalwert. Honorare und eingehende Kursgelder werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die unterrichteten bzw. gebuchten Kurse stattfinden.
- Fremdwährungen: Die Jahresrechnung der Stiftung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in Landeswährung.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung ausüben kann. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Universität Basel.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen regelmässig allfällige Verbindungen zu nahestehenden Organisationen und Personen. Im Berichtsjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Auslagen an Sitzungen und für die Sitzungsvorbereitung erhalten sie keine Entschädigung. Drei Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2021/22 für die geleisteten Arbeiten einen Bruttolohn von insgesamt CHF 326'628 bezogen. Der im Vergleich zum Vorjahr tiefere Wert ist darauf zurückzuführen, dass das vierte Mitglied der Geschäftsleitung im Berichtsjahr in Elternzeit war.

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt und anschliessend auf Grund der Unterlagen die vorgenommene Risikobeurteilung und das Risikomanagement geprüft. Wesentliche Risiken sind aufgelistet und bewertet und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Eventualverpflichtungen/Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

Im Oktober 2022 hat die Stiftung auf der Grundlage des Bundesratsentscheids vom 11. März 2022 ein Gesuch um Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigung auf monatliche Lohnanteile für Ferien- und Feiertagsansprüche über CHF 51'381 eingereicht. Ein Entscheid ist zum Abschlusszeitpunkt noch ausstehend. Aus diesem Grund wurde auf eine Aktivierung der entsprechenden Forderungen verzichtet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 19. Januar 2023 verabschiedet. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem 30. September 2022 bekannt, die einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf Jahresergebnis und Organisationskapital haben.

2.5.1 Ergänzende Angaben zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Barguthaben	3'342	3'854	2'892
PayPal	300	300	300
Postcheck	124'269	115'217	101'615
Bankguthaben	1'493'780	1'446'601	1'236'755
Flüssige Mittel	1'621'691	1'565'972	1'341'562

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Es werden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

Enthält keine Forderungen gegenüber Nahestehenden.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Ausstehende Beiträge von Gemeinden	2'250	-	8'716
Ausstehende Beiträge von Kantonen	13'270	-	47'278
Ausstehende Kostenbeteiligungen Dritter	30'625	30'625	-
Ausstehender Stromsparbonus	5'000	5'000	5'000
Ausstehende Kursgelder Sommersemester	-	-	3'013
Ausstehende Kursgelder Firmenkurse	-	-	18'000
Vorausbezahlte Personalaufwendungen	64'331	29'381	32'919
Vorausbezahlte Gebrauchsleihe / Support EDV	17'503	24'382	24'260
Vorausbezahlte Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	614	36'514	47'517
Verein Bildung f. alle, Beitrag an Ermässigungen 21/22	7'695	6'093	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	141'288	131'995	186'703

4 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier seit der Umstellung auf Swiss GAAP FER 21 die Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) im Vorsorgewerk der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (siehe Punkt 20). Weitere langfristige Finanzanlagen sind nicht vorhanden.

Enthält keine Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden.

5 Sachanlagen

Mobilien und Betriebsmaschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikmittel über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der überwiegende Teil der Informatikmittel wird angemietet.

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	246'003	241'833	208'378
Investitionen	1'180	4'170	33'455
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	247'183	246'003	241'833
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	203'439	188'857	174'622
Abschreibungen	13'590	14'582	14'235
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	217'029	203'439	188'857
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	30'154	42'564	52'976

6 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zur Gänze abgeschrieben.

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Investitionen	-	-	-
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	65'470	57'870
Abschreibungen	-	7'700	7'600
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	73'170	73'170	65'470
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	-	-	7'700

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden und keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Das in den «übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten» enthaltene Kontokorrent zur Abrechnung der pandemiebedingten Kurzarbeitsentschädigung mit der Arbeitslosenkasse wurde per 30.9.2022 bereinigt.

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Ausstehende Gutscheine	6'655	13'803	20'768
Vorvereinnehme Kursgelder für das kommende Jahr	212'078	98'581	82'564
Abklärungen Debitoren (Doppelzahlungen etc.)	6'591	7'750	25'373
Durchlaufkonto	-	117	-
Durchlaufkonto ASR (nicht eingelöste Scheine)	-	-	-
Durchlaufkonto Guthaben/Gutscheine	22'198	30'036	42'665
Kontokorrent KAE	-	100'714	33'245
Kreditor Quellensteuer	4'945	7'291	2'189
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	252'467	258'292	206'804

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Geschuldete Aufwendungen für Unterricht u. Exkursionen	2'970	776	1'920
Geschuldete Löhne, Honorare und Spesen	190'662	216'262	226'764
Geschuldete Mieten und Mietnebenkosten	3'800	1'800	1'314
Geschuldete Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	4'195	7'200	8'094
Vorvereinnehme Beiträge Kantone und Gemeinden	377'893	378'622	354'996
In Rechnung gestellte Kursgelder	158'104	87'401	87'296
Offene Rückzahlungen Senioren Uni 19/20	-	-	9'685
Überweisung zur Stärkung des Deckungsgrades	40'000	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	777'624	692'061	690'069

10 Rückstellung Erhöhung UWS PK

Mit dem aktuellen, seit 1.1.2019 gültigen Vorsorgeplan der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verpflichtet sich die VHSBB, den Umwandlungssatz mit 0.12% zu subventionieren. Mit dem neuen, ab 1.1.2024 gültigen Vorsorgeplan erhöht sich diese Subventionierung auf 0.4%, allerdings nur für jenen Teil des Sparkapitals, der unter CHF 500'000 liegt. Diese vom Arbeitgeber einzubringenden Beträge können bei kleineren Vorsorgewerken nicht kollektiv über die Risikobeiträge finanziert werden, sondern fallen zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Da diese Beträge von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken können, werden für diesen Zweck jährliche Rückstellungen vorgenommen.

Der jährliche Rückstellungsbedarf beruht auf einer Berechnung der PKBS, der der hochgerechnete Mittelbedarf für die kommenden 15 Jahre zu entnehmen ist. Aufgrund der höheren Subventionierung ab 2024 ist der Rückstellungsbedarf auf CHF 29'600 angestiegen (siehe Punkt 20).

11 Gebundenes Kapital (Rücklagen)

Die Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält in Art. 4.3 fest, dass die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen darf. Im Anhang 1 nennt sie als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 800'000.

Von diesem Zielbetrag sind CHF 500'000 für die Rücklage Risikoabsicherung vorgesehen. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Kursgeldern in Folge eines schlechten Geschäftsjahres soll so eine allfällige Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln überbrückt werden können.

Für die Rücklage Innovation wurde ein Zielwert von CHF 300'000 vereinbart. Diese Mittel stehen für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte bereit.

Per 30.09.2022 wurden Rücklagen in der Höhe von CHF 32'665 aufgelöst sowie Zuweisungen in der Höhe von CHF 52'000 getätigt (siehe Punkte 24/25). Somit liegt das gebundene Kapital Ende Geschäftsjahr 2021/22 bei CHF 603'993.

	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
in Schweizer Franken			
Rücklagen Risikoabsicherung	475'000	450'000	400'000
Rücklagen Innovationen	128'993	134'658	117'288
Gebundenes Kapital	603'993	584'658	517'288

2.5.2 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung

12 Beiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Der Verteilschlüssel zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft richtet sich nach der Herkunft der Teilnehmenden. Von den in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden stammten in der für die Leistungsvereinbarung massgebenden Berechnungsperiode je 50% aus Basel-Stadt und aus Basel-Landschaft. Für die Berechnung der Kantonsbeiträge wurde weiter berücksichtigt, dass der Stiftung von den beiden Kantonen diverse Kursräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden (siehe Punkt 15). Auf Grund dieser Kostenaufschlüsselung ergibt sich für die Leistungsperiode 2021-2024 ein jährlicher Beitrag des Kantons Basel-Stadt von CHF 725'000 und des Kantons Basel-Landschaft von CHF 743'000. Die Zahlen für das Vorjahr waren etwas tiefer, da für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 noch die alte Leistungsvereinbarung massgebend war und die Beträge pro rata berücksichtigt wurden.

Die Kantonsbeiträge sind gebunden an die Erfüllung eines Leistungsauftrages, der für jeweils vier Jahre gilt.

13 Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung

Die Leistungsvereinbarung zwischen der VHSBB und den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält im Anhang 1 (Abschnitt zur Förderung von Grundkompetenzen) fest: «Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Seit 2021 besteht nur noch eine Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt für das Lernzentrum Schmiedenhof 2, die anderen Vereinbarungen sind ausgelaufen. Die Finanzierung des Botschafter*innen-Projekts erfolgt seit 2021 über den Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS) mit Mitteln des Bundes (siehe Punkt 16). Ebenfalls hier verbucht sind zusätzliche Beiträge der Kantone, die im Geschäftsjahr 2021/22 aufgrund von Finanzierungsgesuchen für die Ausstellung Grundkompetenzen (Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft) und für die Bewerbung der Lernzentren in Basel (Kanton Basel-Stadt) bewilligt wurden.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 belaufen sich diese Beiträge auf insgesamt CHF 35'790.

	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
in Schweizer Franken			
Lernzentrum Liestal BL	-	4'532	18'116
Lernzentrum Schmiedenhof 2 BS	20'520	27'261	21'630
Beratungsangebot Grundkompetenzen BL	-	5'500	22'000
Botschafter-Projekt BL & BS	-	8'750	35'000
Lernzentrum Laufen	-	1'353	9'508
Beiträge Ausstellung BS & BL	2'000	-	-
Beitrag Kanton BS, Werbung LZ 2022	13'270	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	35'790	47'396	106'254

14 Beiträge der Gemeinden

Die Gemeinden Riehen und Laufen unterstützen die Dienstleistungen der Volkshochschule beider Basel mit jährlichen festen Beiträgen zur Förderung der Angebote, die direkt in diesen Gemeinden durchgeführt werden.

Vor gut 20 Jahren haben die Ammännerkonferenzen des Kantons Solothurn beschlossen, einen Bildungsfranken je Einwohner als Mitgliederbeitrag zur Unterstützung des Bildungsangebotes der Volkshochschulen zu bezahlen. Die Mehrzahl der Gemeinden aus dem solothurnischen Bezirk Thierstein, für deren Einwohner*innen die Volkshochschule in Laufen und Umgebung das nächstgelegene Angebot ist, hat ihren Beitrag früher an die Volkshochschule Laufental-Thierstein überwiesen und zahlt ihn seit 2002 an die Volkshochschule beider Basel.

Allen Gemeinden sei an dieser Stelle für ihre Beiträge herzlich gedankt.

in Schweizer Franken	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
Beitrag Gemeinde Riehen (BS)	15'000	15'000	15'000
Beitrag Gemeinde Laufen (BL)	3'000	3'000	3'000
Beitrag Gemeinde Bärschwil (SO)	793	804	803
Beitrag Gemeinde Beinwil (SO)	291	277	281
Beitrag Gemeinde Büsserach (SO)	2'346	2'298	2'299
Beitrag Gemeinde Erschwil (SO)	940	946	935
Beitrag Gemeinde Grindel (SO)	504	507	520
Beitrag Gemeinde Kleinlützel (SO)	1'217	1'225	1'238
Beitrag Gemeinde Nunningen (SO)	1'961	1'912	1'898
Beitrag Gemeinde Zullwil (SO)	-	-	647
Anpassung Abgrenzungen	-21	-486	-
Beiträge der Gemeinden	26'031	25'483	26'621

15 Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung bezahlt nur für einen Teil der von ihr für ihre Angebote genutzten Räume Mieten und Mietnebenkosten. Weitere Kursräumlichkeiten werden ihr von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, von der Universität Basel und von Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 werden diese unentgeltlichen Leistungen in der Jahresrechnung erfasst, einerseits als «unentgeltliche Leistungen» im Ertrag, andererseits als «unentgeltliche Mieten» im Aufwand.

Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wurde für die Leistungsvereinbarung 2021-2024 gemäss einem zwischen den beiden Kantonen vereinbarten Ansatz eine kalkulatorische Miete berechnet. Vereinbart wurde eine kalkulatorische Jahresmiete von CHF 240 pro m² Nettonutzfläche. Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellt der Kanton Basel-Stadt der Stiftung zusätzliche unentgeltliche Leistungen in der Höhe von total CHF 23'912 zur Verfügung und der Kanton Basel-Landschaft Leistungen in der Höhe von CHF 5'536. Nach dem gleichen Ansatz berechnet, werden zusätzlich auch von der Universität unentgeltliche Leistungen pro Jahr im Wert von CHF 20'145 für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten bezogen. Insgesamt bezieht die Stiftung unentgeltliche Leistungen im Wert von (aufgerundet) CHF 49'017 pro Jahr.

Die Zahlen für das Vorjahr waren etwas höher, da für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 noch die für die Leistungsperiode 2017-2020 ermittelten unentgeltlichen Leistungen massgebend waren, was pro rata berücksichtigt wurde.

16 Beiträge Dritter, Projektmittel

Alle Beiträge Dritter sind pauschale Unterstützungen für bestimmte Kurse und/oder Leistungsbereiche für das Geschäftsjahr 2021/22. Mit dem Beitrag des Dachverbands Lesen und Schreiben (DVLS) wird seit 2021

das bisher von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft finanzierte Botschafter*innen-Projekt im Bereich Grundkompetenzen alimentiert.

in Schweizer Franken	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein	5'000	5'000	5'000
SRG Region Basel: Welt verstehen	3'330	3'090	4'080
Schweizerischer Dachverband L&S: Botschafter*innen-Gruppe	37'500	28'125	-
Diverse	-	1'200	1'160
Beiträge Dritter, Projektmittel	45'830	37'415	10'240

17 Kursgelder

in Schweizer Franken	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
Einnahmen aus Kursgeldern Allgemeine Kurse	393'189	282'786	561'591
Einnahmen aus Kursgeldern Sprachkurse	763'596	720'142	763'553
Einnahmen aus Kursgeldern Förderung Grundkompetenzen	31'037	17'994	23'070
Einnahmen aus Kursgeldern UniFenster	139'478	110'947	201'046
Abmeldegebühren	3'701	3'123	5'303
Kursgelder	1'331'001	1'134'992	1'554'563

18 Kursgeldermässigungen

In der Position Kursgeldermässigungen werden die gewährten Ermässigungen auf die Kursgelder ausgewiesen. Dazu zählen namentlich Ermässigungen für Studierende und Teilnehmende in beruflicher Erstausbildung sowie Ermässigungen für Personen mit einer KulturLegi.

Der Betrag ist um die vom Verein «Bildung für alle» für Ermässigungen zur Verfügung gestellten CHF 7'695 bereinigt.

19 Personalaufwand: Kurzarbeitsentschädigung

Der Personalaufwand des Vorjahres war um den von der Arbeitslosenkasse ausbezahlten bzw. erwarteten Betrag für die Kurzarbeitsentschädigung reduziert. Im Geschäftsjahr 2021/22 gab es keine Kurzarbeit mehr.

20 Personalaufwand: Berufliche Vorsorge

Die VHSBB ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der VHSBB bei der PKBS weist per 31. Dezember 2021 die folgenden definitiven Werte auf:

- Der Deckungsgrad beträgt 126.9% (Vorjahr 120.8%).
- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'659'489 (Vorjahr CHF 1'557'648), die Freien Mittel erreichen CHF 969'629 (Vorjahr CHF 345'681).

Die PKBS nimmt jeweils per 30. September eine provisorische Ermittlung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks der VHSBB vor. Laut diesen Angaben beträgt der Deckungsgrad per Ende Geschäftsjahr 2021/22 noch 113.9%, die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'388'500, Freie Mittel sind keine mehr vorhanden.

Der Deckungsgrad liegt somit aufgrund der bislang unerfreulichen Performance 2022 deutlich unter dem von der PKBS definierten Zielwert von 117%. Daher wird die bisherige Politik der Stiftung fortgeführt, soweit dies möglich ist Mittel zur Stärkung des Deckungsgrads bzw. der Wertschwankungsreserve an das Vorsorgewerk zu überweisen, mit dem Ziel, den empfohlenen Deckungsgrad von 117% zu erreichen und langfristig zu halten. Der Stiftungsrat hat entsprechend beschlossen, zur Stärkung des Deckungsgrades die Rechnung des Geschäftsjahres 2021/22 mit CHF 40'000 zu belasten.

Ebenfalls unter dem Personalaufwand verbucht ist die Rückstellung von CHF 29'600 für die Erhöhung des Umwandlungssatzes gemäss Vorsorgeplan der Stiftung bei der PKBS (siehe Punkt 10).

21 Werbeaufwand

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die Gruppe der Botschafter*innen Grundbildung eine Ausstellung zu Fragen der Grundkompetenzen entwickelt und realisiert. Die erste Ausstellung fand in der Kantonsbibliothek BL in Liestal statt, weitere werden folgen. Da dieses Projekt der Kommunikation und Sensibilisierung dient, wurden die entstandenen Sachkosten in der Höhe von CHF 28'378 unter Werbeaufwand verbucht.

22 Projekt- und Innovationsaufwand

Der Fokus der Aktivitäten für Innovation und Programmentwicklung lag im Geschäftsjahr 2021/22 auf Digitalisierungs-Projekten. Die Mittel für die Aktivitäten wurden der Rücklage Innovation entnommen (siehe Punkt 11).

in Schweizer Franken	Total 2021/22	Angebote online	Einstufungs- tests / LMS	Kommunikation digital	Politische Bildung
Direkter Aufwand Unterricht (Material, Spesen)	6'299	4'102	2'197	-	-
Personalaufwand	23'633	8'000	14'633	-	1'000
Werbeaufwand	2'733	-	-	2'498	235
Total Aufwand	32'665	12'102	16'830	2'498	1'235

23 Periodenfremder Ertrag

Es handelt sich um Kurzarbeitsentschädigungen des Vorjahres.

24 Zuweisung in Gebundenes Kapital

Die Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft nennt im Anhang 1 als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 800'000, wovon CHF 500'000 auf den allgemeinen Reservefonds für die Risikoabsicherung entfallen und CHF 300'000 auf die Rücklage Programmentwicklung/Innovation (siehe Punkt 11).

Vorgesehen sind jährliche Zuweisungen, wobei jene für die Innovations-Reserve etwas höher ausfallen. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden folgende Zuweisungen vorgenommen:

Zuweisung von CHF 25'000 an die Rücklage Risikoabsicherung.

Zuweisung von CHF 27'000 an die Rücklage Programmentwicklung/Innovation.

25 Verwendung Gebundenes Kapital

Die Verwendung von Mitteln aus dem Gebundenen Kapital in der Höhe von CHF 32'665 betrifft Verwendungen aus der Rücklage Innovation (siehe Punkte 11/22).

2.5.3 Ergänzende Angaben zur Geldflussrechnung

26 Veränderung der Flüssigen Mittel

Zum Nachweis der Veränderungen des Geldflusses ist das Total der flüssigen Mittel als Fonds definiert; darin enthalten sind die Bar-, Post- und Bankguthaben.

2.5.4 Angaben zur Stiftung

Die Volkshochschule in Basel hat 1919 ihre Tätigkeit als Abteilung der Universität Basel aufgenommen. 1979 erfolgte die Gründung der SeniorenUni. Beide zusammen bildeten das «Zentrum für Erwachsenenbildung der Universität Basel ZEB». 1988 wurde das ZEB in die selbstständige Stiftung «Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel» umgewandelt. Stifter und Träger waren und sind bis heute die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Universität Basel. 2001 erfolgte die Integration der Volkshochschule Laufental-Thierstein in die Volkshochschule beider Basel.

Stiftungszweck und Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, mit Sitz in Basel, ist eine Stiftung nach Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen, beruflichen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Stifterkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft widmeten der Stiftung 1988 ein Anfangsvermögen von je CHF 20'000; dieses wurde 2004 durch die beiden Kantone auf CHF 240'000 aufgestockt. Für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit finanziert sich die Stiftung durch Kursgebühren, durch Globalbeiträge der Stifterkantone im Rahmen einer Leistungsvereinbarung sowie durch weitere Kantonsbeiträge gemäss separaten Vereinbarungen; dazu kommen Beiträge von Gemeinden sowie punktuell projektbezogene Drittmittel, Sponsorenbeiträge und Donationen.

Organisation der Stiftung

Grundlagen bilden das Stiftungsstatut vom 10. April 2003 sowie das Organisationsreglement vom 22. September 2003.

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Stiftungsratsmitglieder, die drei volle Amtsperioden absolviert haben, scheiden aus.

Präsidentin resp. Präsident, alternierend durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt bzw. des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Hans Ulrich Schudel, lic.iur., Advokat und Mediator (bis September 2022), gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

Thomas Jenny, lic. iur., Geschäftsführer Stiftung Radio X (ab Oktober 2022), gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Zwei Mitglieder durch Wahl der Universität Basel:

Maarten Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel (seit 2014)

Jürgen Rümmele, Dr., Direktor Finanzen, Universität Basel (seit 2014)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Doris Fellenstein Wirth, Dr., Leiterin Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen, Kanton Basel-Landschaft (bis Februar 2022)

Pascal Ryf, Landrat Kanton Basel-Landschaft (seit März 2016)

Andrea Sulzer, Leiterin Abteilung Bildung/Freizeit/Kultur, Gemeinde Pratteln; Gemeinderätin Gemeinde Waldenburg (seit Januar 2023)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt:

Karin Hiltwein Agnetti, lic.iur., Generalsekretärin FHNW, Vizepräsidentin der Stiftung (seit 2011)

Katrin Kraus, Prof. Dr., Professorin für Berufs- und Weiterbildung, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich (seit 2014)

Geschäftsführer:

Adrian Portmann, Dr., Geschäftsführer der Stiftung (seit 2014)

Revisionsstelle:

Finanzkontrolle Kanton Basel-Stadt
Finanzkontrolle Kanton Basel-Landschaft

Aufsicht:

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

Qualitätssicherung

Seit August 2007 ist die Stiftung eduQua zertifiziert. Im November 2022 erfolgte erstmals eine Rezertifizierung nach der neuen Norm eduQua:2021.

eduQua ist ein Label, das auf Weiterbildungsanbieter zugeschnitten ist. Getragen wird es vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB). In der Begleitgruppe sind die öffentliche Hand und die Förderstrukturen sowie private und öffentliche Weiterbildungsanbieter vertreten.

Die Qualität wird anhand von acht Prinzipien überprüft:

- **PRINZIP A – FÜHRUNG:** Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt sowie das langfristige Bestehen der Weiterbildungsinstitution gewährleistet.
- **PRINZIP B – QUALITÄTSMANAGEMENT:** Ein Qualitätsmanagementsystem, das die Qualitätssicherung passend zu den Organisationsformen gewährleistet und eine hohe Ablaufs- und Wirkungstransparenz ermöglicht.
- **PRINZIP C – AUSBILDENDE UND LERNBEGLEITENDE:** Auszubildende und Lernbegleitende mit einer hohen fachlichen und didaktisch-methodischen Kompetenz, die ihr Handeln reflektieren und laufend weiterentwickeln.
- **PRINZIP D – KONZEPTION VON WEITERBILDUNGSANGEBOTEN:** Weiterbildungsangebote, die den Weiterbildungsbedarf und die Weiterbildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden berücksichtigen.
- **PRINZIP E – INFORMATION:** Informationen, welche die Weiterbildungsangebote, die Zielgruppen sowie die Kursgebühren und Vertragsbedingungen transparent darstellen.
- **PRINZIP F – LERNINFRASTRUKTUR UND LERNUMGEBUNG:** Lerninfrastruktur und Lernumgebungen, die das Lernen wirksam unterstützen.
- **PRINZIP G – UMSETZUNG VON WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN:** Eine Umsetzung von Weiterbildungsmassnahmen, welche nachhaltige Lernprozesse fördert und die Entwicklung von Kompetenzen ermöglicht.
- **PRINZIP H – EVALUATION UND ENTWICKLUNG:** Evaluationsprozesse, welche die Einhaltung der Vorgaben, Vereinbarungen und Versprechen auf Ebene der Organisation, der Weiterbildungsangebote und des Lernerfolgs überprüfen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen ermöglichen.

Der Zertifizierungsprozess durch unabhängige Zertifizierungsstellen umfasst: Erstellen einer Dokumentation, Audit vor Ort mit anschliessendem Zertifizierungsbericht, jährliche Zwischenaudits vor Ort, Erneuerung der eduQua-Zertifizierung alle drei Jahre.

3. Leistungsbericht

3.1 Ziele und Zielerreichung 2021/22

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 wurde zum dritten Mal in Folge ein Jahr stark von der Pandemie und ihren Folgen geprägt.

Bis Ende Februar 2022 waren Schutzmassnahmen in Kraft, die den Zugang zu Kursen und Veranstaltungen streng regulierten. Darüber hinaus vermieden es viele Personen, sich für längere Zeit mit anderen in Innenräumen aufzuhalten, etwa in Kursräumen oder Hörsälen. Einmal mehr war damit das wichtige Wintersemester betroffen, in dem üblicherweise ein grösseres Kursvolumen und mehr Teilnehmende zu verzeichnen sind als im Sommersemester.

Im Sommersemester konnten die Angebote wieder ohne gesetzliche Einschränkungen stattfinden. Aus Vorsicht oder weil sich während der Pandemie die Gewohnheiten verändert hatten, blieb das Publikum aber weiterhin sehr zurückhaltend – eine Erfahrung, die die VHSBB mit den meisten Bildungs- und Kulturanbietern teilte.

Digitale Angebote blieben weiterhin im Programm und fanden auch ihr Publikum. Sie konnten aber die tiefe Beteiligung an den Präsenzveranstaltungen nur zum Teil wettmachen.

Insgesamt konnten zwar bessere Zahlen erreicht werden als im Vorjahr, die Werte blieben aber deutlich hinter jenen der Jahre vor der Pandemie zurück. Auch wenn verhältnismässig viele Kurse stattfinden konnten, waren nur vereinzelt Kurse oder Vortragsreihen mit sehr grosser Publikumsbeteiligung zu verzeichnen.

Unter diesen Umständen war es der VHSBB nur zum Teil möglich, die gesetzten Ziele zu erfüllen. Die Auswirkungen von Corona sind konkret an der Kursstatistik (3.3) ablesbar und genauso an einer ganzen Reihe von darauf fussenden Kennzahlen, mit denen die Zielerreichung gemessen wird: Die Zahlen gehen zwar langsam wieder nach oben. Dennoch liegen die Werte für die durchgeführten Kurse und mehr noch jene für die Teilnehmenden und die Personenstunden noch deutlich unter den Zielwerten. Die Auswirkungen von Corona zeigen sich ebenso bei den finanziellen Leistungszielen: Wegen der vergleichsweise geringen Anzahl von Teilnehmenden blieben die Kursgelderträge hinter den Erwartungen zurück, was einen tiefen Selbstfinanzierungsgrad zur Folge hatte.

Grundlage des Leistungsberichts ist die für die Jahre 2021-2024 geltende Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Diese legt Ziele für die VHSBB insgesamt und für den Bereich Grundbildung.

Der Bericht umfasst für die Stiftung als Ganze und für den Bereich Grundbildung die definierten Leistungsziele, Indikatoren und Standards sowie die Performance des vergangenen Jahres und eine eigene Kostenrechnung. Die Umlage der Gemeinkosten auf die einzelnen Leistungsbereiche erfolgt zum zweiten Mal auf der Grundlage eines neuen Schlüssels, der die Anzahl der Teilnehmenden und den Anteil der Stellen im Bereich berücksichtigt.

Für die Stiftung insgesamt zeigt sich das folgende Bild: Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Kursangebot ist mit 95% (Vorgabe: >85%) auch unter den aktuellen Bedingungen sehr hoch. Die Qualität der Angebote ist weiterhin mit dem eduQua-Label zertifiziert – erstmals auf der Grundlage der neuen Norm eduQua:2021. Der Anteil der digitalen Angebote liegt mit 18% über der Zielvorgabe von 5%, und beim Anteil der in BL durchgeführten Kurse (11%) wird das Ziel ebenfalls erreicht. Die Durchführungsquote

Auf einen Blick:

Durchgeführte Kurse: 584

Teilnehmende: 6'888

Personenstunden: 97'273

Digitale Kurse/Vortragsreihen: 107

Anteil digitaler Angebote: 18%

(74%) und die Anzahl der Vorlesungen im UniFenster liegen nur knapp unter der Vorgabe. Deutlich zeigen sich die Auswirkungen der Pandemie aber beim betrieblichen Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung), der mit 52% unter der Zielvorgabe von 63% liegt, sowie bei den Personenstunden, die zwar von 72'965 auf 97'273 gesteigert werden konnten, aber deutlich unter dem Zielwert liegen.

Im Bereich Grundbildung wurden bei der Durchführungsquote (82%), bei den Personenstunden in Kursen (2'643) und beim Botschafterprojekt die Zielwerte erreicht. Insbesondere bei den Kursen ist das Resultat erfreulich. Die Lernzentren haben sich hingegen noch nicht erholt und verzeichnen zu wenige Besuche.

Die Angaben zu den Leistungszielen, Standards und Indikatoren gemäss Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2021-2024 sind im Folgenden für die Stiftung insgesamt und für den Bereich Grundbildung in tabellarischer Form aufgelistet. Eingang ist die im Anhang 1 der Leistungsvereinbarung enthaltene Umschreibung der Leistungen abgedruckt.

Leistungsbereich 1: Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB

«Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt. Sofern nicht anders spezifiziert, beziehen sich die nachfolgenden Leistungsziele im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung auf die gesamte Stiftung VHSBB.»

Leistungsbereich 1 Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB		Ergebnis 2021/22	Ergebnis 2020/21	Standard
Ziel	Indikator			
Ziel 1				
Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	Anteil positiver Rückmeldungen von Teilnehmenden	95%	95%	> 85%
Ziel 2				
Die Eigenwirtschaftlichkeit ist gewährleistet	Betrieblicher Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung)	52%	49%	≥ 63%
Ziel 4 (Ziel 3 ist nicht Teil dieses Berichts)				
Die Qualität wird auf Ebene Institution und Angebot erhalten und verbessert	Die Schule ist zertifiziert (eduQua oder vergleichbar)	Rezertifizierung 2022	Zwischenaudit 2021	Zertifizierung (Bericht)
Ziel 5				
Digitale Elemente ergänzen analoge Bildungsangebote	Durchführung von Kursangeboten mit digitalen Anteilen	18%	69%	5%

Ziel 6				
Eine Vielfalt von Angeboten in allen definierten Bereichen wird zur Verfügung gestellt	Anteil der in BL durchgeführten Angebote	11%	9%	10%
Ziel 7				
Das Bildungsangebot wird in beiden Kantonen nachfrageorientiert gestaltet	Anteil der durchgeführten in Bezug auf die ausgeschriebenen Angebote	74%	57%	≥ 75%
	Inanspruchnahme des Angebotes: Anzahl Personenstunden	97'273	72'965	≥ 155'000
Ziel 8				
Wissenschaftsvermittlung und Förderung des Dialogs zwischen Hochschulen und Gesellschaft	Anzahl Vorlesungen im Rahmen der SeniorenUni und der SamstagsUni, Anzahl Anlässe des café scientifique und ähnlicher Formate	89	91	> 90

Rechnung Stiftung VHSBB in Schweizer Franken	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
Ertrag Kursgelder und Gebühren	1'340'800	1'121'751	1'535'407
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	101'450	93'166	84'755
Eigenerlös der Stiftung	1'442'250	1'214'917	1'620'162
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-1'017'999	-973'861	-1'169'348
Planungs- und Verwaltungsaufwand in den Leistungsbereichen	-904'143	-791'165	-903'924
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-1'059'466	-837'908	-1'022'383
Ordentliche Gesamtkosten der Stiftung	-2'981'608	-2'602'934	-3'095'656
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung	-1'539'358	-1'388'017	-1'475'494
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung inkl. Innovationserfolg	-1'572'023	-1'435'648	-1'514'909
Beiträge Gemeinden	26'031	25'483	26'625
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	35'790	47'395	106'254
Ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	10'152	-67'370	39'415
Kostenunterdeckung vor Globalbeiträgen	-1'467'385	-1'430'140	-1'342'615
Globalbeiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	1'468'000	1'436'000	1'342'500
Jahresergebnis	615	5'860	-115
Anzahl durchgeführte Kurse	584	451	557
Anzahl Teilnehmende	6'888	5'449	8'469
Anzahl Personenstunden	97'273	72'965	104'746

Leistungsbereich 2: Förderung von Grundkompetenzen

«Für deutschsprachende Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich eng mit den beiden Trägerkantonen zusammen, um diese bei der Umsetzung und der Zielerreichung ihrer Programmvereinbarungen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu unterstützen. Zu den Zielen der Programmvereinbarungen 2021–2024 gehört es, die Zahl der Teilnehmenden zu steigern und Angebotslücken, insbesondere im Bereich der «digitalen Inklusion», zu schliessen.

Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele dieses Bereichs hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Leistungsbereich 2 Förderung von Grundkompetenzen		Ergebnis 2021/22	Ergebnis 2020/21	Standard
Ziel	Indikator			
Ziel 1				
Ein zielgruppenspezifisches Angebot wird in BL und BS zur Verfügung gestellt.	Anteil der durchgeführten in Bezug zu den ausgeschriebenen Angeboten	82%	55%	> 75%
Ziel 2				
Die Inanspruchnahme des Bildungsangebots wird gesteigert	Anzahl der in Kursen und Lernzentren absolvierten Personentunden pro Jahr	2'643h 379h mit LZ S2: 511h	1'729h 127h mit LZ S2: 183h	≥ 2'600h (Kurse) ≥ 900h (LZ)
Ziel 3				
Betroffene und Multiplikatoren werden sensibilisiert	Botschafterprojekt: Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen / Medienresonanz jährlich	6	3	≥ 6

Leistungsbereich 2: Rechnung Förderung von Grundkompetenzen	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
Ertrag Kursgelder und Gebühren	29'894	16'132	20'648
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	37'850	28'199	344
Eigenerlös Bereich 3	67'744	44'331	20'992
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-129'452	-92'294	-112'793
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-144'263	-106'417	-104'212
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)*	-67'891	-52'222	-12'668
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 3	-341'606	-250'933	-229'673
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 3	-273'862	-206'602	-208'681
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	35'790	47'395	106'254
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	651	-7'167	-
Kostenunterdeckung Bereich 3	-237'421	-166'374	-102'427

Anzahl durchgeführte Kurse (ohne Lernzentren)	20	13	14
Anzahl Semester-Angebote Lernzentren	8	4	9
Anzahl Teilnehmende (mit Lernzentren)	103	60	95
Anzahl Personenstunden (mit Lernzentren)	3'154	1'913	3'202

* Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 wird für die Umlage der zentralen Gemeinkosten (Miete Geschäftsräume, IT, Kursadministration, Buchhaltung, Kommunikation, Geschäftsleitung etc.) auf die einzelnen Leistungsbereiche ein neuer Umlageschlüssel verwendet. Vorher orientierte sich dieser Schlüssel einzig an der Anzahl der Teilnehmenden pro Bereich. Dies hatte zur Folge, dass Bereiche mit vielen Teilnehmenden einen überproportionalen Teil der allgemeinen Kosten zu tragen hatten. Beim neuen Schlüssel werden neben der Anzahl der Teilnehmenden auch die Stellenprozentante der im jeweiligen Bereich angestellten Mitarbeitenden berücksichtigt. Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 hat sich dadurch der Schlüssel für den Bereich Grundbildung von 1.1% auf 6.2% bzw. im aktuellen Jahr auf 6.4% erhöht, was die tatsächliche Situation und die vom Bereich verursachten Kosten deutlich besser abzubilden vermag. Als Folge davon erhöhen sich die Gesamtkosten des Bereichs Grundbildung.

3.2 Finanzielles Ergebnis

Der Vergleich der Jahresrechnung 2021/22 mit den Vorjahren ist aufgrund der Pandemie weiterhin nur bedingt aussagekräftig. Die Ausgaben für den Kursbetrieb wie auch der Personalaufwand in der Geschäftsstelle und der Sachaufwand sind im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen. Die ordentlichen Gesamtkosten liegen dennoch CHF 464'000 unter dem Betrag des Vor-Corona-Jahres 2018/19. Dasselbe Bild zeigt sich bei den Kursgelderträgen, die zwar im Vergleich zum Vorjahr um CHF 219'000 gestiegen sind, aber CHF 556'000 unter den vor der Pandemie erzielten Erträgen liegen (gerundete Beträge).

Nicht zuletzt aufgrund des periodenfremden Ertrags (Auflösung Kontokorrent Kurzarbeitsentschädigung) konnte ein Defizit abgewendet werden. Es resultiert zwar ein Betriebsergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital und Auflösung von Rücklagen) von CHF -42'202. Nach Auflösung/Zuweisung bleibt aber ein Ergebnis von CHF 615.

3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden

Die VHSBB hat im Berichtsjahr 584 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt.

Realisierte Kurse und Veranstaltungen	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	185	98	162	200
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	38	13	44	57
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	223	111	206	257
Sprachkurse in Basel-Stadt	265	253	266	314
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	23	23	26	25
Sprachen gesamt	288	276	292	339
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	28	17	23	24
SeniorenUni	40	40	30	42
SamstagsUni, café scientifique	5	7	6	8
Angebote UniFenster gesamt	45	47	36	50
Total Kurse und Veranstaltungen	584	451	557	670

Insgesamt haben 6'888 Teilnehmende ein Angebot der Volkshochschule besucht, davon mehr als die Hälfte im Bereich Allgemeine Kurse, der die Wissensgebiete Natur | Medizin | Psychologie und Gesellschaft | Kultur sowie die Sparte Kreativität | Praxis umfasst.

Spitzenreiter bei den Allgemeinen Kursen waren die Einzelveranstaltung zur internationalen Politik unter dem Titel «Die Welt verstehen» (185 TN, 206 TN), der Kurs «Francisco da Goya. Leben und Werk in seiner Zeit» (74 TN), «Die Weisheit der Märchen und die Wahrheit der Bibel» (70 TN), «Fokus Astronomie: Planeten und Exoplaneten» (66), «Mythen der Verschwörungstheorie» (63 TN) sowie die Vortragsreihen «Zeitalter der Geschichte: Barock» (61 TN) und «Rote Hoffnung, roten Gefahr. Die Schweiz, Russland und der Kommunismus im 20. Jahrhundert» (57 TN). Bei den Lehrgängen verzeichneten die Module zur Philosophie am meisten Interessierte (30, 29).

Bei den Sprachkursen konnte Französisch am meisten Teilnehmende verzeichnen (434 TN), was auf eine grössere Anzahl Firmenkurse zurückzuführen ist, gefolgt von Deutsch als Fremdsprache (305 TN), Spanisch (191 TN) und Italienisch (187 TN).

Im Bereich Grundbildung haben die Kursbesuche erfreulich klar zugelegt, während die Besuche in den Lernzentren auf einem tiefen Niveau verblieben (zusammen 103 TN).

Die zahlenmässig grösste Veranstaltung ist nach wie vor die SeniorenUni. Diese verzeichnete mit 792 Teilnehmenden einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, konnte aber nicht mehr an die früheren Zahlen anknüpfen.

Mit insgesamt 6'888 Teilnehmenden ist gegenüber dem Vorjahr zwar ein Plus von 26% zu verzeichnen. Der Wert erreicht aber dennoch bloss 62% des letzten Vor-Corona-Jahres 2018/19.

Teilnehmende an Kursen und Veranstaltungen	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	3'508	2'638	4'388	6'039
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	449	158	502	732
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	3'957	2'796	4'890	6'771
Sprachkurse in Basel-Stadt	1'756	1667	1'783	2'381
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	154	128	180	182
Sprachen gesamt	1'910	1'795	1'963	2'563
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	103	60	95	113
SeniorenUni	792	479	1'307	1'288
SamstagsUni, café scientifique	126	319	214	351
UniFenster gesamt	918	798	1'521	1'639
Total Teilnehmende	6'888	5'449	8'469	11'086

Die Tabelle zu den Personenstunden zeigt auf, wie viel Zeit alle Teilnehmenden insgesamt in den Angeboten der Stiftung verbracht haben. Anders als bei der Zahl der Kurse oder bei jener der Teilnehmenden wird hier auch abgebildet, wie viele Lektionen die Kurse umfassen. Entsprechend stehen hier die SeniorenUni und die Sprachkurse an erster und zweiter Stelle, während die in der Regel kürzeren Angebote des Bereichs Allgemeine Kurse weniger Personenstunden beisteuern.

Personenstunden

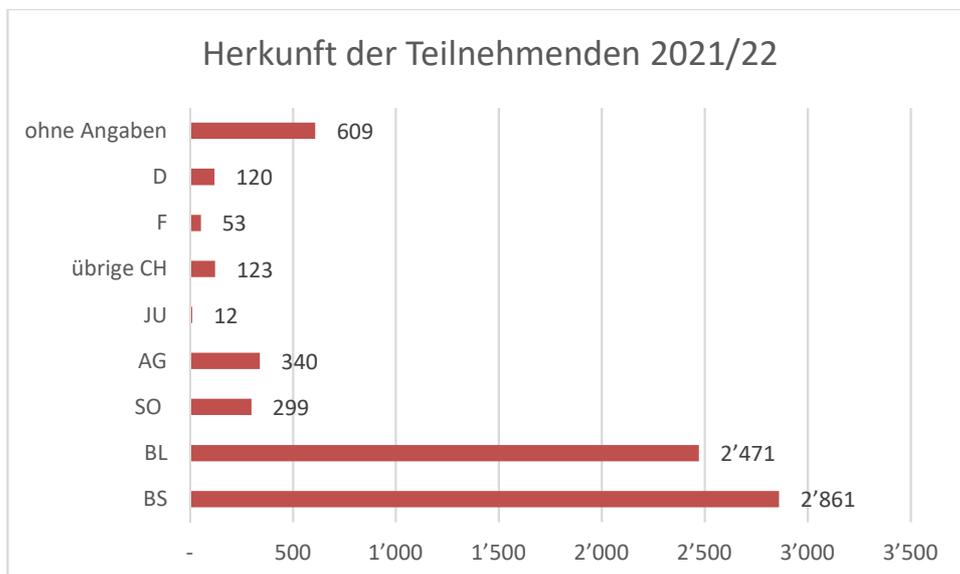
Summe der Stunden à 60 Min., die insgesamt von allen Teilnehmenden im Laufe eines Jahres in Angeboten der Stiftung verbraucht wurden

	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	18'865	14'095	26'099	33'176
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	2'550	910	3'298	4'811
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	21'415	15'005	29'397	37'987
Sprachkurse in Basel-Stadt	30'483	28'928	32'191	39'125
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	3'390	2'638	3'883	3'978
Sprachen gesamt	33'873	31'566	36'074	43'103
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	3'154	1'913	3'202	4'018
SeniorenUni	38'430	23'200	35'474	63'549
SamstagsUni, café scientifique	402	1'281	599	998
Angebote UniFenster gesamt	38'832	24'481	36'073	64'547
Total Personenstunden	97'273	72'965	104'746	149'655

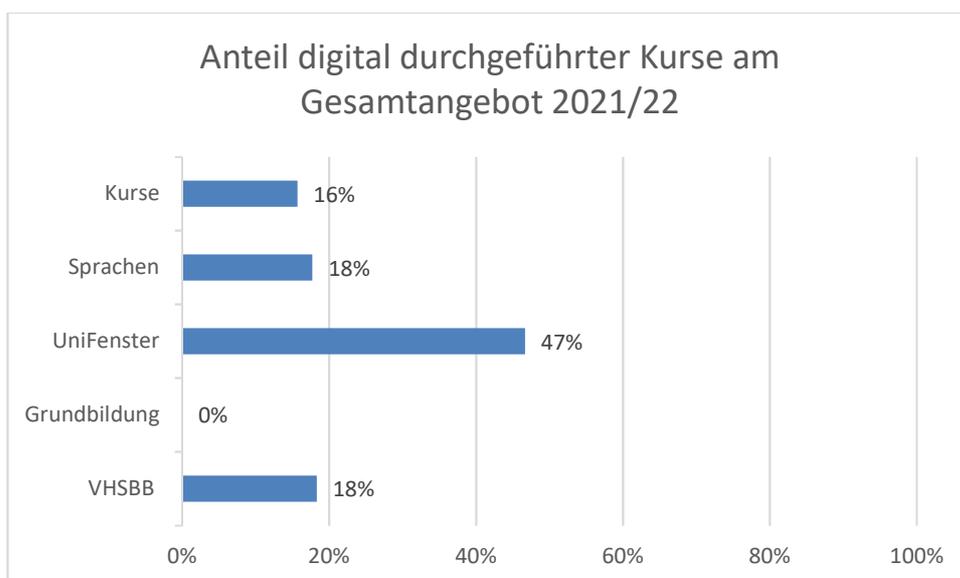
Aus den obigen Tabellen ist bereits hervorgegangen, dass die VHSBB im Kanton Basel-Landschaft 61 Angebote in den Bereichen Sprachen und Allgemeine Kurse durchgeführt hat, die von 603 Teilnehmenden besucht wurden.

Die Tabelle «Herkunft der Teilnehmenden» zeigt, dass die Angebote der VHSBB zur Hauptsache von Personen mit Wohnsitz im Kanton in den Kantonen Basel-Stadt (42%) und Basel-Landschaft (36%) besucht wurden. Die drittgrösste Gruppe waren die Personen ohne Angaben (9%) – dies ist primär auf jene Veranstaltungen zurückzuführen, bei denen keine Anmeldung nötig ist und bei denen der Wohnsitz nicht erfasst wird, etwa bei Firmenkursen im Sprachenbereich; es kann davon ausgegangen werden, dass auch hier die Mehrzahl aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft stammte.

Die übergrosse Mehrheit der Teilnehmenden mit Wohnsitz im Landkanton (nämlich 2'124) besuchte Angebote in Basel-Stadt. Umgekehrt nahmen 145 Teilnehmende aus dem Stadtkanton an Veranstaltungen in Basel-Landschaft teil.



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 107 Angebote digital durchgeführt. Dies entspricht 18% aller realisierten Angebote. Die letzte Tabelle zeigt, welcher Anteil der Kurse in den einzelnen Bereichen digital durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich um unterschiedlich Formate, um reine Online-Kurse, um das Format «flex» (zeitlich flexibel abrufbare Online-Video-Vorträge) oder um hybride Angebote (Veranstaltungen vor Ort mit gleichzeitiger Zuschaltung von Online-Teilnehmenden).



4. Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seite 3 bis 19) der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und des Organisationsreglements ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen  schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Organisationsreglement entspricht.

Liestal, 19. Dezember 2022

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Hanspeter Schüpfer
zugelassener Revisionsexperte



Gabriela Ottowitz
zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

5. Ausblick

Nachdem das vergangene Geschäftsjahr noch deutlich von den Folgen der Pandemie geprägt war, geht es im laufenden Jahr 2022/23 darum, die Öffentlichkeit mit überzeugenden Programmen wieder oder neu für einen Besuch unserer Angebote zu gewinnen. Wir hoffen, damit den Teilnehmenden-Zahlen, die in den Jahren vor Corona üblich waren, einen grossen Schritt näher zu kommen.

Die folgenden Vorhaben und Herausforderungen stehen im neuen Jahr im Zentrum:

Die Stärken von Präsenzveranstaltungen und die Vorteile der regionalen Verankerung sollen gezielt genutzt werden, nicht zuletzt mit einer Vielzahl von Exkursionen und Outdoor-Veranstaltungen.

Die digitalen und hybriden Kurse, die mittlerweile ein fester Bestandteil in allen Angebots-Bereichen sind, werden weiter auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten. Im Fokus steht unter anderem die Entwicklung neuer Formen der Teilnahme.

Grossen Raum wird die Erarbeitung der Strategie für die Periode 2025-28 einnehmen. Parallel dazu starten im Frühling die Verhandlungen mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die Leistungsvereinbarung für dieselbe Periode.

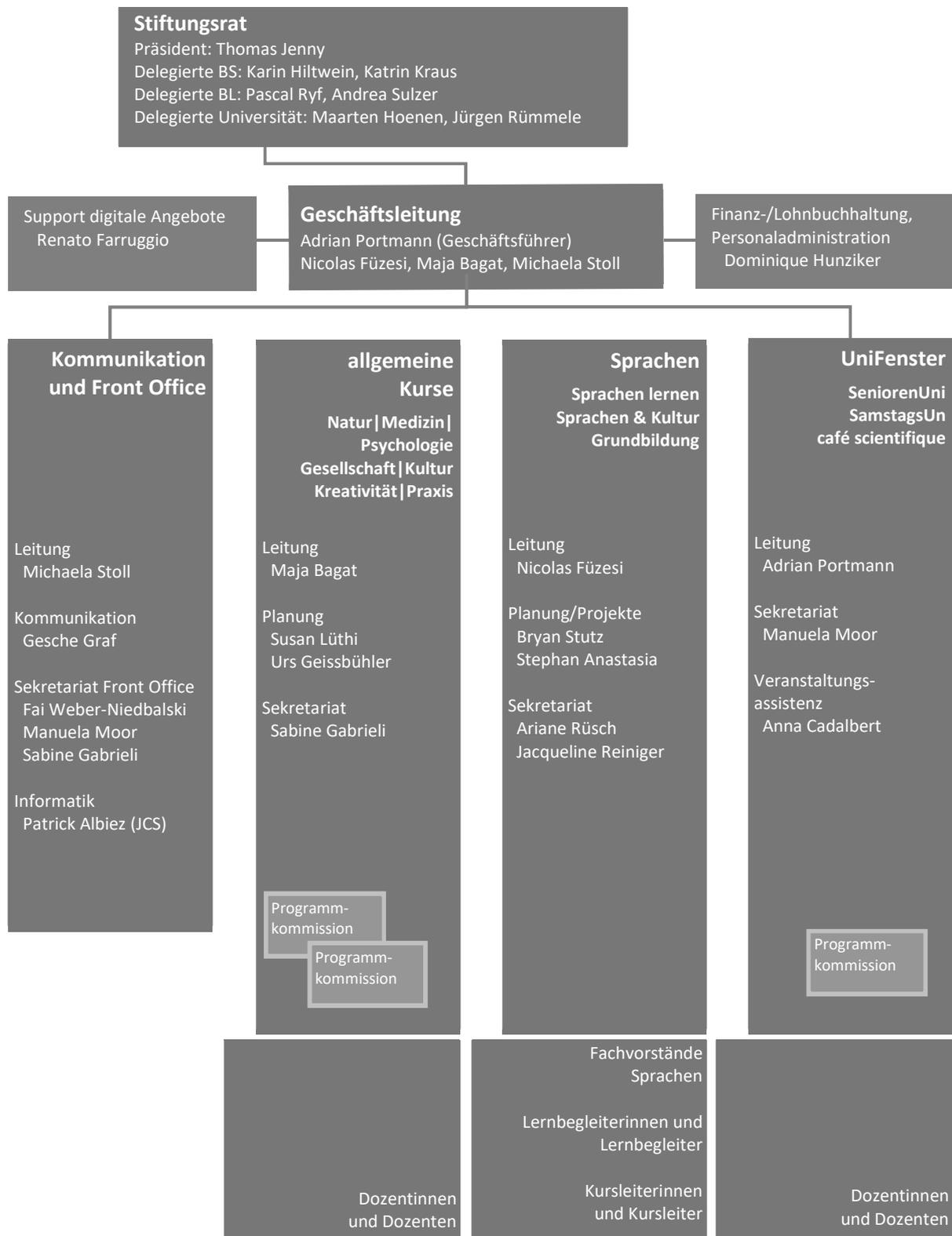
In der Geschäftsleitung der VHSBB kommt es zu einem personellen Wechsel: Nach fast zehn Jahren verlässt uns Michaela Stoll, die die Entwicklung der VHSBB als Leiterin Kommunikation und Verkauf und als Mitglied der Geschäftsleitung massgeblich mitgeprägt und mitgetragen hat. Wir danken ihr von Herzen für ihr grosses Engagement! Ein neues Kommunikationsteam wird ab dem Frühling übernehmen – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die neuen Ideen.

Nach zwei Wechseln wird sich auch der Stiftungsrat im laufenden Jahr neupformieren: Als Nachfolger von Hans Ulrich Schudel hat Thomas Jenny bereits zu Beginn des Geschäftsjahres das Präsidium der Stiftung übernommen (siehe Vorwort). Und seit Anfang Januar ist auch Andrea Sulzer als Stiftungsrätin im Amt, womit der zweite Sitz des Kantons Basel-Landschaft wiederbesetzt ist. Als Abteilungsleiterin Bildung/Freizeit/Kultur der Gemeinde Pratteln und Gemeinderätin von Waldenburg bringt sie einen grossen Erfahrungsschatz und neue Perspektiven mit, die für unsere bikantonale Volkshochschule von grossem Wert sind.

Dass das Wintersemester 2022/23 positiv angefangen hat, freut uns natürlich sehr. Es motiviert die Mitarbeitenden, Dozierenden und Kursleitenden und gibt uns Schwung für die Planung der kommenden Programme und Projekte.

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

6. Organigramm (Stand 1. Januar 2023)



**Stiftung Volkshochschule und
Senioren Universität beider Basel**

Clarastrasse 12, 4058 Basel

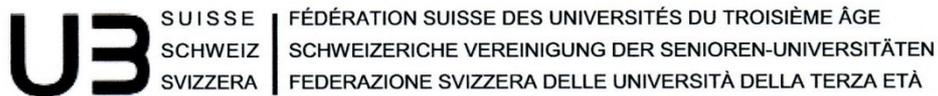
Tel. 061 269 86 66, info@vhsbb.ch

www.vhsbb.ch

Mitglied:



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS



Qualitätszertifizierung:

